



An den Ministerpräsidenten des Landes NRW
Herrn Armin Laschet

Haus des Landtags 1
40221 Düsseldorf

per E-Mail an

armin.laschet@landtag.nrw.de

Vernunftkraft.NRW e.V.

Christof Gerhard
Regionalsprecher Südwestfalen
57462 Olpe
Tel. 0175-4375445
Mail: christof.gerhard@web.de

Volker Tschischke,
Regionalsprecher OWL
33178 Borcheln-Etteln
Tel. 0170-9201552
Mail: volker.tschischke@gmx.de

Email: verein@vernunftkraft-nrw.org

Datum: 05.02.2021

**Offener Brief „Abstandsvorgaben für Windenergieanlagen in NRW“ vom 25.01.2021 diverser
Windkraftunternehmer an Herrn Laschet**

Sehr geehrter Herr Ministerpräsident,

mit Erstaunen haben wir den o. g. Brief der Windlobby an Sie gelesen und alle Behauptungen, die in diesem recht dubiosen Papier aufgestellt werden, kritisch auf Ihren Wahrheitsgehalt hin hinterfragt.

Als Ergebnis dieses Hinterfragens ist dann ein Fragenkatalog in nicht unerheblichem Umfang entstanden, der die Missstände der derzeitigen Energiepolitik bezogen auf die Windkraft sehr deutlich zum Ausdruck bringt.

Da wir uns als Regionalsprecher Südwestfalen und Regionalsprecher OWL, sowie Vorstandsmitglied der „Vernunftkraft NRW“ unseren Mitgliedern gegenüber zu einer ehrlichen und sachlich richtigen Aufklärung verpflichtet fühle, bitten wir Sie, uns die unten genannten Fragen aus Sicht der Landesregierung zu beantworten.

Sie haben als einer der wesentlichen Entscheidungsträger in Fragen der Energiepolitik in NRW eine hohe Verantwortung für die Zukunft der Energiepolitik in unserem Land und sollten daher auch die „andere“, monetär nicht interessierte Seite des Windkraftlagers ernst nehmen.

Wir bedanken uns sehr für eine zeitnahe Antwort der Fragen und verbleiben

Mit freundlichen Grüßen

Christof Gerhard
Gez.

Vernunftkraft NRW e.V.
Sprecher Regionalverband Südwestfalen

Volker Tschischke



Vernunftkraft NRW e.V.
Regionalsprecher OWL

Fragen zur Windenergie

1. Warum wird Windenergie immer als saubere Energiequelle dargestellt, trotz ihres extrem hohen Flächenverbrauchs und häufiger Brände der Anlagen mit Freisetzung krebserregender Fasern? Warum wird hier nicht die gesamte Produktionskette betrachtet, z.B. der Einsatz von Beton und Stahl, von seltenen Erden, von Kobalt oder auch Lithium und den Bedingungen bei deren Gewinnung?
2. Warum erfolgt keine Betrachtung der enormen ungeklärten Entsorgungsprobleme der Carbonflügel? Warum erfolgt keine objektive und ganzheitliche Kalkulation des EROI (Energy Return on Investment)?
3. Warum wird keine Schadensstatistik von Bränden/Havarien bei WKA geführt? Warum unterliegen die WKA nicht einer objektiven Prüfpflicht z.B. durch den TÜV? Warum werden Anwohner nicht über die erheblichen Risiken aufgeklärt und warum existieren keine landesweiten Evakuierungsregeln für den Störfall?
4. Warum wird Windenergie als die wesentliche Säule der Energieversorgung dargestellt, trotz der Wetterabhängigkeit und der deswegen nicht planbaren Volatilität und der fehlenden Bereitstellung von gesicherter Leistung?
5. Warum werden die Ausbauziele für Wind- und Photovoltaikanlagen drastisch erhöht, obwohl weder Speicher noch Hochspannungsnetze vorhanden sind und auch nicht in den Bau flexibler Gaskraftwerke investiert wird?
6. Warum werden immer weiter neue Windindustrieanlagen gebaut, obwohl der Überschussstrom teilweise als Abfall gegen Gebühr (=negative Börsenpreise) im Ausland entsorgt wird, da sich mit jeder neuen Anlage dieser Überschussstrom erhöht?

7. Warum werden weiterhin neue Anlagen gefordert, obwohl sich durch die nicht vorhandene Grundlastfähigkeit die Importabhängigkeit immer höher wird?
8. Warum wird die Gefahr eines folgenschweren Blackouts grundsätzlich von der Windkraftindustrie und der Politik verschwiegen/ausgeblendet, mit jeder neu installierten Anlage wächst das Risiko?
9. Wie und in welcher Menge spart der nationale Einsatz von Windenergie global Emissionen von Treibhausgasen unter ganzheitlicher und nicht unter rein rechnerischer "bilanzieller" Betrachtung ein?
10. Warum wird Windenergie als eines der wichtigsten Instrumente für den Klimaschutz dargestellt? Welche detaillierten und belastbaren Zahlen, die einer objektiven Prüfung standhalten, gibt es zu dieser Aussage?
11. Warum muss die Bedeutung von Windenergie jedem bewusst sein und welche "Bedeutung" konkret ist gemeint?
12. Warum werden erneuerbare Energien als "Impfstoff" gegen den Klimawandel bezeichnet? Was hat Impfen mit Windkraft zu tun und was soll diese Polemik bewirken?
13. Warum setzt NRW Regeln für den Bau von WKA so Windkraft-freundlich um wie kein anderes Bundesland? (Siehe dagegen z.B. die 10 H Regel in Bayern oder das Bauverbot von WKA im Wald in Thüringen).
14. Wo genau werden seit Jahrzehnten WKA von der Bevölkerung akzeptiert und gewollt und warum bildet sich dann überall, wo neue Anlagen gebaut werden, aus der Bevölkerung heraus neuer Widerstand? Wie sieht es mit der Akzeptanz bei Monsteranlagen von 240 m Höhe und mehr aus? Wie ist dort die Akzeptanz verglichen mit den Altanlagen?
15. Wo genau will die Landesregierung den Zubau von WKA in NRW verhindern, was sollen pauschale Aussagen ohne konkrete Angaben?
16. Wie viel Fläche genau für WKA wären in NRW notwendig, um rechnerisch NRW's Beitrag zum Erreichen der Klimaziele zu gewährleisten? Woher stammt diese Aussage und ist diese Aussage wirklich belastbar?
17. Werden auch Aspekte der Substituierung von Windkraft durch Fotovoltaik oder andere regenerative Energien geprüft? Mit welchen Steigerungen des Stromverbrauches rechnet man?
18. Warum erfolgt der Ausbau der Windkraft auf kommunaler Ebene und nicht landesübergreifend nach einem übergeordneten europäischen Plan, mit dem Konflikte besser vermieden werden könnten?
19. Warum sollte ein Rückgang von Vergütungen in den nächsten Jahren und ein Rückgang der Anzahl der WKA nicht stattfinden? Das wäre doch gut für das Dreieck Versorgungssicherheit, Bezahlbarkeit und Naturverträglichkeit.

20. Wird bei der Aussage des Ausbaurückganges auch die Mehrleistung moderner WKA (Faktor 8 bis 20) berücksichtigt? Wenn ja, wie genau? Wie viele Anlage wären unter Berücksichtigung der Mehrleistung der Monsteranlagen in NRW tatsächlich noch notwendig? Würde unter Berücksichtigung dieser Leistungssteigerung nicht sogar weniger Fläche als heute benötigt?
21. Wer ist für die Mehrzahl der gerichtlichen Auseinandersetzungen bei der Planung von WKA verantwortlich, die Projektierer, die Bürger oder die Naturschutzverbände?
22. Wer genau ist der Verursacher und der Hauptklagende bei Gerichtsverfahren, der verhindert, dass diese Kosten und Energie in die lokale Wertschöpfung fließen, wenn doch über 90% der Klagen in NRW von der Windindustrie eingeleitet werden?
23. Wie wird der Umstand beurteilt, dass der weitere Ausbau der Windkraft offensichtlich gegen die Staatszielbestimmung in Artikel 20a Grundgesetz verstößt? Wie erklärt man, dass es beim Ausbau der Windkraft keinen Abwägungsprozess gegeben hat, der die Vor- und Nachteile dieser Technik detailliert beurteilt? Warum gibt es keine Technikfolgenabschätzung?
24. Wie wird beurteilt, dass es ernsthafte Hinweise darauf gibt, dass die Novelle von §35 BauGB rechtsunwirksam geblieben ist, weil sie gegen Art. 20a GG verstößt mit der Konsequenz, dass Windräder im Außenbereich nicht privilegiert sind?
25. Warum wird von der Landesregierung nicht eine abstrakte Normenkontrolle durch das BVerfG veranlasst, um die Verfassungsmäßigkeit des Ausbaus in Hinsicht auf Art. 20a GG und der Regelungen in Paragraph 35 Absatz 1 Nr.5 BauGB zu prüfen?
26. Wenn es – wie behauptet - einen Verlust von einer halbe Milliarde Euro Investitionsvolumen in NRW gibt, steht diese Summe doch dem Verbraucher für andere Ausgaben und Investitionen zur Verfügung. Wo wäre dann der volkswirtschaftliche Schaden?
27. Die Ausbauziele in NRW liegen derzeit über den früher politisch geplanten Zielen bis 2020. Auf welcher Grundlage beruht die Aussage, dass NRW Untersuchungen zurückhält und zu wenig für den Klimaschutz tut, wenn in der Realität die Ziele doch übertroffen wurden?
28. Welche Einnahmequellen konkret gehen den Gemeinden verloren, wenn man die tatsächlichen erzielten Einnahmen der Kommunen durch die WKA den fehlenden Gewerbesteuereinnahmen gegenüberstellt, die den Kommunen verlorengehen, da die Unternehmer durch die hohen EEG-Umlagen und die CO₂-Steuer geringere Gewinne erzielen und somit erheblich weniger Gewerbesteuer zahlen?
29. Wie lässt sich rechtfertigen, dass die Beteiligung von Kommunen und Bürgern an Windkraftprojekten ausschließlich über Subventionen erfolgen kann und dadurch alle Bürger zu Gunsten Weniger belastet werden? Eine wirkliche Wertschöpfung findet nicht statt.
30. Wie lässt sich rechtfertigen, dass trotz der enormen wirtschaftlichen Verluste durch die Corona-Epidemie, die noch nachfolgende Generationen belasten werden, Windkraftprojektierer ihre Gewinne weiter maximieren dürfen und Subventionen für die Windkraft in unveränderter Höhe fließen? Wo bleibt hier der Grundsatz solidarischen Handelns?
31. Warum sollten Borkenkäfer- und Sturm-Schadensflächen im Wald für die Windenergie zur Verfügung gestellt werden, wenn man abwägt, wie wenig die Windenergie der Allgemeinheit ganzheitlich nutzt und wie viel sie schadet? Warum wird das Hauptaugenmerk nicht auf die

CO₂-Verminderung durch Wälder gelegt? Warum steht die Förderung der Biodiversität nicht an erster Stelle?

32. Wie ist angesichts der Defizite bei der Erhöhung der Biodiversität die Absichtserklärung zu beurteilen, wonach „das Natur- und Artenschutzrecht die ambitionierten Ausbauzielen für erneuerbare Energien widerspiegeln“ müsse? Wie ernst ist es den Verantwortlichen in der Windindustrie und in der Politik mit dem Naturschutz und dem Erhalt der Artenvielfalt wirklich?
33. Wenn die Landesregierung den Beweis schuldig bleibt, dass ausreichender Abstand zu WKAs Akzeptanz bei der Bevölkerung schafft, möge die man bitte das Gegenteil beweisen, aber nicht mit Studien, in denen in der Großstadt Menschen oder bestimmte Interessensgruppen, z.B. in Paderborn, nach Windkraftakzeptanz befragt werden! Warum fragt man nicht, ob den Befragten bewusst ist, dass WKA gesundheitliche Schadwirkungen verursachen? Warum fragt man nicht, ob die Befragten schon einmal im Paderborner Land oder in anderen Regionen mit hoher Windkraftdichte gewesen sind? Warum fragt man dabei nicht nach dem Kenntnisstand der Befragten über die Energiewende und das EEG?
34. Wie lässt sich rechtfertigen, dass die Schadwirkungen durch WKA ausschließlich den „Opferbürgern“ auf dem Lande aufgebürdet werden? Wie lässt sich rechtfertigen, dass hier ein tiefer Konflikt zwischen Stadt- und Landbevölkerung geschaffen wird? Wie lässt sich rechtfertigen, dass das Vorsorgeprinzip hier – anders als in der Coronapandemie – völlig außer Kraft gesetzt wird?
35. Woher stammt die Behauptung, dass Windenergie von ihren Gegnern aus rein ideologischen Gründen abgelehnt wird, wenn es doch eine Vielzahl von Beweisen für die Schadwirkungen der Windenergie bei sozialen, gesundheitlichen, energetischen und finanziellen Punkten gibt?
36. Wo findet sich ein Beweis für die Behauptung, dass die von vielen Betroffenen in der Nähe von WKA geäußerten Gesundheitsprobleme ein reiner NOCEBO-Effekt sind? Hat jemand einmal direkt und vor Ort mit den Betroffenen gesprochen? Warum werden die in Mengen zur Verfügung stehenden Gutachten über Schallschutzopfer bei politischen Entscheidungen bewusst nicht berücksichtigt?
37. Woher stammt die Behauptung, dass es sich bei Windkraftgegnern um eine kleine, laute Minderheit mit ausschließlich persönlichen Motiven (NIMBY) handelt, wenn sich wöchentlich neue Bürgerinitiativen an geplanten WKA-Standorten in Deutschland gründen und fundamentale und grundsätzliche Kritik am weiteren Ausbau der Windkraft geäußert wird?
38. Wie genau soll mit Windenergie die Energiewende unterstützt werden? Wie sieht die zukünftige Entwicklung aus? Wie sieht der Endausbau beim Erreichen aller Zielvorstellungen aus? Hierzu fehlen bis heute belastbare Zahlen, Daten und Fakten.
39. Wie will man Dunkelflauten, fehlende Grundlastfähigkeit, Netzüberlastungen in den Griff bekommen? Welches Ausmaß an Stromimporten wird zu Grunde gelegt? Welche Vorkehrungen für eine flächendeckenden Blackout gibt es?
40. Welchen Stellenwert räumt die Landesregierung der Entwicklung innovativer, global wirksamer und einsetzbarer Techniken ein?

41. Wie steht die Landesregierung zur Kernfusion und einer verstärkten Förderung von ITER oder dem deutschen Greifswald-Projekt?

42. Wie steht die Landesregierung zur Diskussion um inhärent sichere Verfahren der Kernenergie (DFR, www.dual-fluid.de , Kleinreaktoren), die u.a. auch von Friedrich Merz thematisiert wurden?

Es ist bemerkenswert, in welcher Art und Weise die Windkraftlobby Behauptungen aufstellt, ohne auch nur die geringste Verantwortung für ihr zerstörendes und teilweise rechtswidriges Handeln zu übernehmen.

Vielen Dank für eine seriöse und nachvollziehbare Beantwortung der o. g. Fragen.

Gez.
Christof Gerhard
Pfarrer Hammeke Weg 7
57462 Olpe

Tel.: 0049 2761 9777230
Mobil: 0049 175 4375445
Mail: christof.gerhard@web.de

Gez.
Volker Tschischke
Talweg 3
33178 Borchon-Etteln

Tel. 0049 5292 2215
Mobil: 0049 170 9201552
Mail: volker.tschischke@gmx.de

Vernunftkraft.NRW e.V., Bekscher Berg 57, 33100 Paderborn, eingetragen beim Amtsgericht Paderborn unter VR 3192, Vorsitzender: Dipl. Ing. Heinrich Brinkmann. www.vernunftkraft-nrw.org

VERNUNFTKRAFT.NRW e.V. ist der Landesverband der Bürgerinitiativen für eine vernünftige Energiepolitik in NRW und wurde Ende 2019 vom Regionalbündnis Windvernunft Paderborn e.V. und weiteren Regionalgruppen aus NRW gegründet. Er vertritt als neue Dachorganisation die Interessen der Bürgerinitiativen auf Landesebene und ist Mitglied der Bundesinitiative Vernunftkraft e.V., Berlin.